

FELICE SOUND ORCHESTRA - THE BIG, THE BAND AND THE NASTY
phonobrothers PB. 13.004, VÖ 15.02.2013

Presstext

Das Felice Sound Orchestra startet in sein zweites Kapitel. Wie beim Debutalbum „Phono Fiction“ ist es wiederum ein opulentes Klangabenteuer, diesmal mit noch mehr Zwischenstopps und Fernzielen. Big Beat, Jazz, 60er Filmmusik und Easy Listening sind die prägenden Stilelemente. Das Macedonian Radio Symphonic Orchestra steuert die symphonische Note bei.

Felix „Felice“ Behrendt ist als Komponist, Arrangeur und Produzent Chef der Unternehmung. Ihm steht ausgesuchtes Fachpersonal in Form seiner 8-köpfigen Band und einigen hochkarätigen Gästen zur Seite. Gemeinsam wecken sie Assoziationen zu Krimis, Western und Science-Fiction der 60er- und 70er-Jahre, indem sie Sounds von Bigbands und Unterhaltungsorchestern mischen und anschließend durch den Elektrofleischwolf drehen. Felice, ansonsten als vielbeschäftigter Theater- und Fernsehkomponist unterwegs, nutzt hierbei das unendliche Arsenal an Editiermöglichkeiten moderner Computersoftware.

Die ikonenhaften Sound-Klischees, die Felice in THE BIG THE BAND AND THE NASTY aufgreift und weiterverarbeitet, wecken bei älteren Hörern nostalgische Erinnerungen an Kinobesuche oder VHS-Videoabende. Die jüngere Hörerschaft kennt die markanten Sounds aus Federhallfahnen, Vibrato-Gitarren und Vibraphon-Bläser-Kombinationen aus Retrosamplern oder mag das Klischee als neuen Stylismus empfinden.